



Herausgeber: Gertrud + Udo Kühn, Am Diebsberg 6, D-64711 Erbach-Bullau, Telefon: 06062-1853  
 Im Internet: [www.dok-pol-inf.de](http://www.dok-pol-inf.de)

# Datenblatt 2011/2012

## Investitionen und Nutzung:

- Unser **Archiv in Erbach** wurde mit sechs laufenden Metern Regal erweitert.
- Neben dem bereits vorhandenen Brother-Schwarzweißlaserdrucker wurde ein Samsung **Farblaserdrucker in Betrieb genommen**. Der bisherige Tintenstrahldrucker wurde stillgelegt.
- Die **Kolumne „Aus der Dokumentation Polen-Information“** erhielt im Berichtszeitraum zwei weitere Ausgaben:
  - 2011-1 [Eine Leiche im Keller](#)
  - 2011-2 [Polonica in der Schweiz](#)
- **Die Erfassung und inhaltliche Erschließung für den gesamten Zeitraum 1970 bis 2010 wurde abgeschlossen und für das Deutsche Polen-Institut in Darmstadt aktualisiert.**
- Das Deutsche Polen-Institut hat seine Datenbank-Software inzwischen auf die LIDOS-Version 7.1 aktualisiert.
- **Zur Verfügung stehen nun in den einzelnen Datenbanken:**
  - Insgesamt **25.000 Datensätze**
  - mit denen **ca. 60.000 Zeitungsausschnitte** und **3.300 Buchtitel** bzw. Titel der „**Grauen Literatur**“ recherchiert werden können.
  - Der **Thesaurus** umfasst derzeit **5.418 Deskriptoren**.
  - Die Zeitungsausschnitte sind im Deutschen Polen-Institut in Darmstadt vorhanden und in **124 Archiv-Boxen** archiviert.
  - Die **Kooperation zwischen dem Deutschen Polen-Institut und der Dokumentation Polen-Information** wird weiterhin fortgeführt, wie aus einem aktuellen Schriftwechsel mit dem Direktor des Deutschen Polen-Instituts, **Prof. Dr. Dieter Bingen** hervorgeht.
- Von **Rainer Pörzgen** kommen weiterhin regelmäßig zusätzliche Zeitungsausschnitte zum Thema Polen.
- **Dieter Geiger** [im Internet: [www.pc-dr.de](http://www.pc-dr.de)] bearbeitet unsere **Homepage-Präsentation**.
- Für das **Jahrbuch Polen**, das vom Deutschen Polen-Institut herausgegeben wird, wurde von uns im Rahmen der Dokumentation Polen-Information das [Autorenregister](#) bis zur Ausgabe 2012 aktualisiert.
- Von **Chrys Hamer** [im Internet: [www.projekt4film.de](http://www.projekt4film.de)] wurde eine sehr **informative DVD** erstellt mit dem Titel:

KARL DEDECIUS  
 DEUTSCHES POLEN-INSTITUT  
 DIE POLNISCH-DEUTSCHE NACHBARSCHAFT

Bei der ausführlichen Vorstellung des Deutschen Polen-Instituts [DPI] werden auch die Arbeit und die Ergebnisse der Dokumentation Polen-Information gezeigt.

Auf der Rückseite dieses Datenblattes wird das Thema Langzeitarchivierung und Datensicherung nochmals aufgegriffen (siehe auch [Datenblatt 2009 / Rückseite](#)).

## Langzeitarchivierung von Datenbanken

Unter dem Titel „Sinkende Schiffe“ befassten wir uns bereits mit den Problemen einer sicheren Langzeitarchivierung von Datenbanken im [Datenblatt 2009](#). Das ist ein altes Thema:

### Archiven droht Datenverlust

#### Zu enger Zeithorizont elektronischer Systeme

Die schweizerische Archivrektorenkonferenz warnt vor dem Verschwinden zahlloser Daten, da die elektronischen Datenträger oft keine dauerhafte Archivierung mehr ermöglichen, wie es in einer am Montag publizierten Medienmitteilung heisst.

Bern, 15. April. (ap) «Die schweizerische Archivrektorenkonferenz zieht die Alarmglocke», sagte deren Präsident Peter Hoppe, Staatsarchivar des Kantons Zug. Ausgerechnet die Informationsgesellschaft laufe Gefahr, einen zentralen Teil ihres Langzeitgedächtnisses zu verlieren. Grund für den Datenverlust sei die rasende Entwicklung in der elektronischen Datenverarbeitung. Nach wenigen Jahren könnten gespeicherte Dokumente nicht mehr gelesen werden, da Betriebssysteme nicht kompatibel seien oder die alte Programmversion nicht mehr verfügbar sei. Die heutige Informationstechnologie verstehe unter Langzeitarchivierung einen zeitlichen Horizont von maximal zehn Jahren, sagte Hoppe.

...

So steht es bereits in der Neuen Zürcher Zeitung vom 17. April 2002. Wie sieht das ein Jahrzehnt später aus:

Online-Publikationen haben eine durchschnittliche Lebensdauer von 42 Tagen, die durchschnittliche Lesbarkeit von Offline-Publikationen wird auf fünf bis zehn Jahre geschätzt. Zusammen mit anderen Nationalbibliotheken erarbeitet die Schweizerische Nationalbibliothek technische und rechtliche Lösungen für diese komplexen Probleme, damit die Langzeitarchivierung der schweizerischen elektronischen Publikationen sichergestellt ist und diese auch in Zukunft benutzt werden können.

[Aus einer Publikation der Schweizerischen Nationalbibliothek.]

Wie sich das in der Praxis für einen Nutzer auswirkt:

**NZZ**

Medien Zürich

Udo Kühn  
Am Diebsberg 6  
C-64711 Erbach-Bullau

Zürich, 28. März 2011 aha  
**Keine CD-ROM und DVDs mehr lieferbar**

Sehr geehrter Herr Kühn

Sie haben bei uns nach Archiv-CD-ROMs nachgefragt. Das CD-ROM- und DVD-Sortiment haben wir vor ein paar Jahren aufgegeben. Wir bieten nur noch Archivdienstleistungen im Internet an. Dies aus zwei Gründen.

Einerseits bieten Online-Archive speziell bei Zeitungsarchiven den Vorteil, dass immer die aktuellen Inhalte abrufbar sind. Nachdem viele Internetdienstleister und die Medienhäuser ihre Internetaktivitäten im Archiv-Bereich ausgebaut haben, sind die Verkaufsmengen bei den CD-ROMs/DVDs stark zurückgegangen. Wir arbeiten beim Online-Archiv mit der Firma Genios zusammen. Sie finden unser Archiv unter dem Link <http://nzz.genios.de/NZZ.ein>

Andererseits haben die Betriebssystemwechsel der vergangenen Jahre auch dazu geführt, dass Besteller die alten CD-ROMs nicht nutzen konnten. In der Folge sind einige, für beide Seiten, ärgerliche Umtriebe entstanden.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und danken Ihnen für Ihr Interesse an den publizistischen Inhalten aus dem Hause NZZ.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Häuptli  
Syndication

Die einmal für viel Geld erworbenen CDs der NZZ können also nicht mehr ergänzt werden und sind auch nicht mehr zu nutzen!

Udo Kühn / Wissenschaftlicher Dokumentar / im Juli 2012